



GEORGSVEREIN
ST. GEORGEN

Protokoll der Hauptversammlung vom Donnerstag, 28. April 2016, in der Oase

Die Georgsmesse in der Wiboradapelle wird erstmals von Generalvikar Guido Scherrer (und zugleich das letzte Mal als Präses des Georgsvereins) geleitet, assistiert von Pius Kölbener. Am Klavier bereichert wiederum Karl Raas den Gottesdienst. Albert Wicki wird herzlich im Georgsverein willkommen geheissen.

Im Rahmen der Gesamtverabschiedung aus der Pfarrei hat der Vorstand Guido Scherrer eine Malerei von Otto Forster überreicht, sichtlich zur Freude des neuen Generalvikars. Guido bedankt sich für das Abschiedsgeschenk ganz herzlich.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Nach dem traditionellen Georgstrunk mit Georgsweggen, Käse und Fleischplättli eröffnet Präsident Meinrad Senn die HV 2016 und dankt den für den Gottesdienst-Verantwortlichen sowie Christian Etter / Markus und Olga Deininger, welche für das leibliche Wohl gesorgt haben.

Meinrad Senn begrüsst ebenfalls Fredi Bihler von der Caritas, welcher im Anschluss an die Hauptversammlung die Caritas, deren Wirken und den Caritas Markt vorstellt.

Meinrad Senn stellt fest, dass 33 Mitglieder anwesend sind und das absolute Mehr somit 17 beträgt. Entschuldigt haben sich: Vom Vorstand Christian Etter und Walter Gschwend, von den Mitgliedern Otto Hugentobler, Peter Widmer, Toni Scheiwiler, Toni Fries, Benno Specker, Siegi Grüninger, Martin Brägger-Huber, Reto Rusterholz und Felix Oesch.

Zu Stimmzählern werden einstimmig und ehrenvoll Urban Täschler und Franz Inauen ernannt. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 23. April 2015

Das aufliegende Protokoll, von Markus Deininger verfasst, wird einstimmig genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Ist der Generationenvertrag am Ende? Im Jahresbericht des Präsidenten nimmt Meinrad Senn die Frage auf und setzt sich mit dem Thema auseinander. Er geht der Frage nach der wirklichen Solidarität zwischen den Generationen nach. Finanzielle Aspekte wie AHV, Pensionskassen und Gesundheitswesen werden ebenso aufgezeigt wie die demografische Entwicklung. Das Argument, die heutigen AHV-Bezüger strapazieren die AHV, was die heutigen Erwerbstätigen heute schmerzen muss widerlegt Meinrad eindrücklich. Genau die heutigen AHV-Bezüger sind es nämlich, die 1948 als erste in die AHV-Kasse einzahlten – für Eltern, eine Generation, die nie Beiträge an die AHV-Kasse geleistet hat.

Viele ältere Menschen engagieren sich in der Freiwilligenarbeit, Grosseltern betreuen ihre Enkelkinder, ermöglichen die Berufstätigkeiten der Eltern und reduzieren die Betreuungskosten.

Der Präsident stellt schlussendlich fest, dass die gelebte Solidarität zwischen den Generationen nicht am Ende ist und alle Generationen voneinander profitieren können. Spannende Zeiten, die auf uns zukommen, ob für Jung oder Alt.

Spannend war auch das abgelaufene Vereinsjahr, welches von folgenden Veranstaltungen geprägt war:

- 9. Jan.15 **Neujahrsbegrüssung** mit dem Team Seelsorgeeinheit Centrum
- 23. April 15 **HV 2015** (25 Teilnehmer, Vorjahr 38)
- 3. Mai 15 Apéro des Georgsvereins an der **Pfarreiwallfahrt in den Ahorn** mit Kostenbeteiligung der Pfarrei Riethüsli
- 28. Mai 15 **Männer im Gespräch:** „Atheismus heute – eine Gefahr für Europa?“ mit Dr. Michael Rüegg (28 Teilnehmer + Referent)
- 14. Juni 15 **Kirchenfest:** Der Georgsverein organisiert traditionsgemäss den Apéro, 2015 waren wiederum die Gäste aus München dabei.
- 6. Sept. 15 **Herbstveranstaltung:** Führung im Kriminalmuseum und durch die Notfallzentrale der Polizei mit anschliessendem Apéro, offeriert vom Georgsverein. (36 Teilnehmer)
- 22. Nov. 15 **Jassabend**, wiederum unter der Regie der Familie Mattes (28 Teilnehmer; Sieger Kurt Lehner)

Die laufenden Geschäfte wurden in zwei ordentlichen Vorstandssitzungen (25. März 2015 und 26. Oktober 2015) behandelt. Das Hausrecht von Guido Scherrer im Seminar wird an dieser Stelle herzlich verdankt.

Die Vorstandsmitglieder konnten folgenden sieben Mitgliedern zum runden Geburtstag gratulieren:

80-ig Jährige

03.04.1935	Pius Hochreutener-Rutishauser	St. Georgen-Strasse 71a
24.04.1935	Anton Scherrer-Tschirky	St. Georgen-Strasse 215
10.11.1935	Hans Ebnetter-Koller	St. Georgen-Strasse 160a

90-ig Jährige

16.01.1925	Hermann Leupi-Keusch	Buchstrasse 14
05.02.1925	Rudolf Marfurt-Schlegel	Ringelbergstrasse 14
30.04.1925	Stanislaw Mikulski-Fritz	Kammelenbergstrasse 15
31.08.1925	Martin Brägger-Huber	Demutstrasse 50

Todesfälle:

Im Vereinsjahr verstarben Ernst Heeb / Rolf Seiler / Gallus Brägger / Rainer Romer / Dr. Paul Fink / Anton Scherrer-Tschirky und Beat Keiser

Die Anwesenden gedenken der Verstorbenen in einem Moment der Stille.

Der Georgsverein zählt aktuell 148 Mitglieder. Beim Antritt des Präsidialamtes von Meinrad zählte der Georgsverein 217 Mitglieder. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Meinrad dankt seinen Vorstandsmitgliedern und den Revisoren für die stets kollegiale tolle Zusammenarbeit sowie allen andere Aktivmitgliedern, welche für andere Vereine in St. Georgen tätig sind.

Der Jahresbericht wird diskussionslos und mit Applaus genehmigt.

4. Jahresrechnung 2015 und Bericht der Revisoren

Kassier Valentin Streule erläutert die Jahresrechnung 2015. Sie schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 528.90; das Vereinsvermögen beträgt CHF 11'345.37.

Unsere Mitglieder haben den Jahresbeitrag von Fr. 2.- grosszügig aufgerundet und im Durchschnitt CHF 24.19 (Vorjahr CHF 24.58) einbezahlt.

Der von Walter Obrist verlesene Revisorenbericht wird diskussionslos genehmigt und den beiden Anträgen auf Entlastung des Kassiers und Verdankung der Arbeit des Vorstandes mit Applaus zugestimmt.

5. Beschlussfassung über Jahresbeitrag und Vergabungen

Jahresbeitrag

Der Präsident beantragt im Namen des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag bei den historischen zwei Franken zu belassen. Die Versammlung folgt dem Antrag einstimmig.

Vergabungen

Der Vorstand beantragt der HV, CHF 1'000.-- zu Gunsten der Caritas für ein bestimmtes Projekt (z.B. Caritas Laden oder Weihnachtsaktion) zu sprechen.

6. Jahresprogramm 2016

Nebst den üblichen Veranstaltungen empfiehlt der Präsident die Familienfir am Sonntag 01.05.2016 mit der offiziellen Einsetzung von Albert Wicki. Telefon 1600 gibt bei schlechtem Wetter Auskunft ab 08.00 Uhr, ob die Familienfir draussen stattfinden kann. Weiter erwähnt werden der Apéro an der Pfarreiwallfahrt vom 22. Mai 2016 und dem Ausschank des Apéros am Kirchenfest vom 5. Juni 2016. Ebenfalls interessant wird der Anlass „Männer im Gespräch“ vom Donnerstag, 19. Mai 2016 zum Thema „Jungen sind die Dummen – Ist unsere Schule mehr auf Mädchen und weniger auf Jungen ausgerichtet?“ (mit Dr. Marc König, Rektor der Kantonsschule am Burggraben).

Mit Hinblick auf die Herbstveranstaltung in der Stiftsbibliothek macht der Präsident darauf aufmerksam, dass zur Planung des Anlasses vom 17. September 2016 ausnahmsweise eine Anmeldung erforderlich ist. Die Einladungen werden rechtzeitig nach den Sommerferien verschickt. Treffpunkt 09.45 Uhr vor der Flade – Führung um 10.00 Uhr mit anschliessendem Apéro.

Der traditionelle Jassabend findet dieses Jahr bereits am 29. Oktober 2016 statt. Durchgeführt wiederum von der Familie Mattes in der Oase.

7. Allgemeine Umfrage

Albert Wicki stellt sich und sein Werdegang persönlich vor. Er dankt Guido Scherrer für die professionelle Einführung in sein neues Amt und das Antrittsgeschenk, ein sehr „treffendes“ Buch über „Wickie und die starken Männer“, signiert von vielen seiner Bistumskollegen.

Fredi Bihler dankt ganz herzlich für die Vergabung von CHF 1'000.— zugunsten des Caritas Marktes und beschenkt die Anwesenden mit Schoggi Hasen von Lindt. Fredi Bihler erzählt über die Vielzahl von ehrenamtlich tätigen „Angestellten“, die für den Caritas-Markt arbeiten. Den Caritas-Markt gibt es seit 1994 und wird als Genossenschaft geführt. Profitieren von den mittlerweile über 170 vergünstigten Produkten können Armutsbetroffene mit einer Einkaufskarte. Derzeit sind 5'500 Karten registriert.

Meinrad Senn dankt allen, die den Abend gestaltet und organisiert haben.

Um 22.30 Uhr schliesst Meinrad Senn den offiziellen Teil des Abends mit einem Dank an alle.

St. Gallen, den 28. April 2016

Für das Protokoll
Markus Deininger, Aktuar